


 Organisation
 der Vereinten Nationen
 für Bildung, Wissenschaft
 und Kultur


 Schlösser und Parks
 von Potsdam und Berlin
 Welterbe seit 1990

Potsdam

zwischen Welterbe und Innovation

www.potsdam.de



mit Stadtplan

Landeshauptstadt Potsdam



Insel großer Gedanken

Potsdam liegt als malerische Insel inmitten einer ausgedehnten Fluss- und Seenlandschaft in direkter Nachbarschaft zur Metropole Berlin. Das Gesamtkunstwerk Potsdam mit seiner historischen Innenstadt und den berühmten Schlössern und Gärten wurde von der UNESCO zu großen Teilen in das Welterbe einbezogen. Malerische Ausblicke von den Havelseen auf die Schloss- und Parkanlagen lassen ahnen, warum einst Kurfürsten, Könige und Kaiser Potsdam zu ihrer Residenz erkoren. Natürlich sind die Stadt und das Umland auch ein Paradies für Wassersportler. Von Potsdam aus erschließt sich das Land Brandenburg in seiner ganzen Vielfalt. Potsdam ist für die Besucher aus aller Welt Ausgangs- und Höhepunkt für Reisen in traumhafte, teilweise unberührte märkische Landschaften. Die Landeshauptstadt mit ihren mehr als 175.000 Einwohnern fungiert als geistig-kulturelles, wirtschaftliches und politisches Zentrum Brandenburgs.

Wissen schafft Zukunft



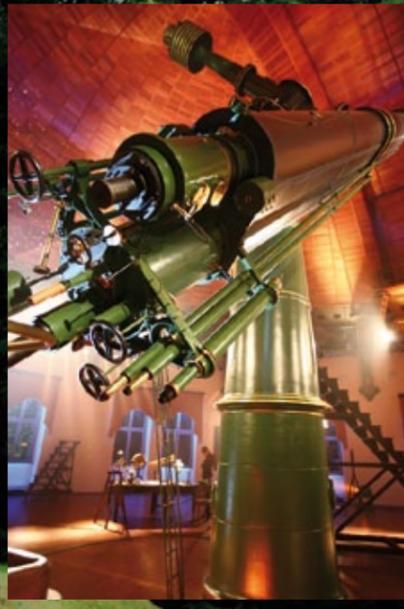
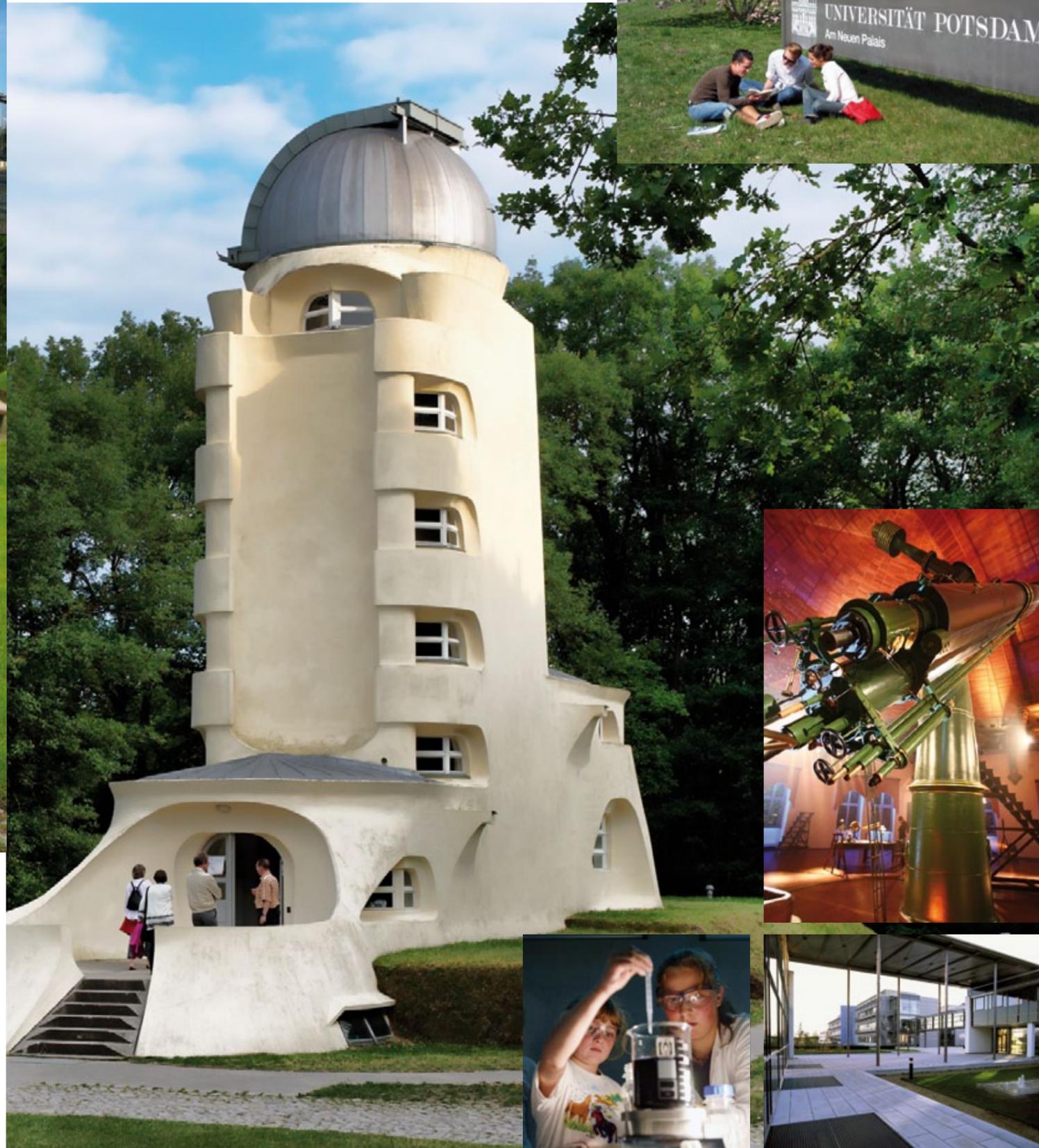
Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf in Potsdam-Babelsberg (1)

Das Hasso-Plattner-Institut in Potsdam-Babelsberg (2)



Einsturmturm des AIP auf dem Telegrafenberg (5)

Die Universität Potsdam am Campus Neues Palais (4)



Am Neuen Markt in Potsdam haben sich wissenschaftliche Einrichtungen niedergelassen. Auf dem Platz kann man detailreich verzierte Kabinethäuser entdecken. (3)

In Potsdam boomen Forschung und Wissenschaft. Seit dem 19. Jahrhundert wird in Potsdam Wissenschaftsgeschichte geschrieben. Der Wissenschaftspark „Albert Einstein“ gehört zu den ältesten und bedeutendsten Standorten dieser Art in Deutschland. Der Einsturmturm dort ist eine architektonische Sehenswürdigkeit im expressionistischen Baustil des Architekten Erich Mendelsohn. Die Gründung des ersten astrophysikalischen Observatoriums der Welt im Jahre 1874 und die Gründung der Universität Potsdam 1991 stehen symbolisch für Geschichte und Gegenwart in Forschung und Bildung. Die enge Vernetzung von Lehre und Forschung setzt mit dem Wissenschaftspark Golm und dem

Hasso-Plattner-Institut neue Maßstäbe. Das dynamische Profil Potsdams wird heute wesentlich von Hightech und Softwareentwicklung geprägt. Hier arbeiten Wissenschaft, Technologie/Hightech, Forschung, Bildung und Kultur eng zusammen. Großen Zuspruch bei den Studierenden haben die Universität, die Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und die Fachhochschule Potsdam. Die Wissenschaftsetage im Bildungsforum Potsdam bietet mit Ausstellungen und Veranstaltungen vielfältige Möglichkeiten die Potsdamer Wissenschaftslandschaft zu erleben. Auch die Biosphäre, das Planetarium oder das Mitmachmuseum Extavium vermitteln Eindrücke von der Welt der Wissenschaft.

Das Mitmachmuseum Extavium (7)

Historisches Linsenteleskop des Leibniz-Instituts für Astrophysik Potsdam (AIP) (oben) (6)

Wissenschaftspark Golm (unten) (8)

Drehort Potsdam – Mythos Babelsberg

Preisverleihung an den Potsdamer Regisseur Andreas Dresen in Karlovy Vary (10)

Bambi-Preisverleihung an den Schauspieler Christoph Waltz für den Film „Inglourious Basterds“ in der Metropolishalle Potsdam-Babelsberg (9)

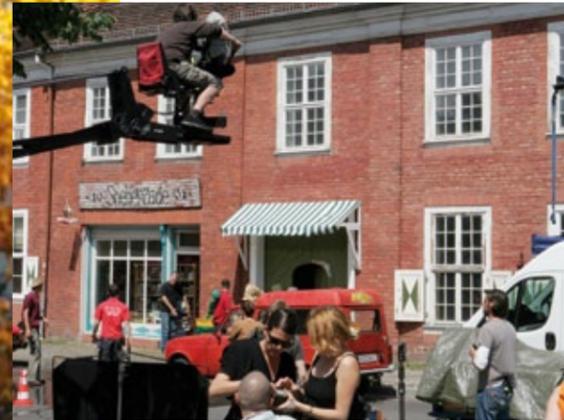


Das Studio Babelsberg ist Drehort für deutsche und internationale Filmproduktionen (12)

Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf und Filmschaffende aus Babelsberger Produktionen: Christoph Waltz, Brad Pitt, Angelina Jolie, Andreas Dresen, Orlando Bloom, Nadja Uhl, Günter Reisch, Jutta Hoffmann, Volker Schlöndorff, Bibiana Beglau (von links, 13, 14, 15, 16, 17, 18)



Marlene Dietrich begann ihre internationale Karriere in den Babelsberger Studios (19)



Drehort im Holländischen Viertel in Potsdam für den Kinderfilm „Hexe Lilly“ (20)



Stuntshow im „Vulkan“ des Film Parks Babelsberg (21)



Filmmuseum Potsdam im ehemaligen Marstall des Stadtschlösses (11)

Die traditionsreichen Filmstudios in Potsdam-Babelsberg haben sich zu einem modernen Medien- und Hightech-Zentrum entwickelt. Wo einst Filmstars wie Marlene Dietrich drehten, werden heute auch viele internationale Spielfilme produziert – preisgekrönt in Berlin, Cannes und Hollywood. Vor und hinter der Kamera agieren berühmte Stars und renommierte Regisseure. Der imposante Bau der Filmuniversität Babelsberg Konrad Wolf auf dem Gelände der Medienstadt setzt Zeichen für die Zukunft Potsdams.

Das Deutsche Filmorchester Babelsberg ist das einzige professionelle Orchester für Filmmusik in Deutschland. Ein Besuchermagnet ist der Filmpark Babelsberg mit immer neuen, spannenden Attraktionen. Im historischen Marstall in der Potsdamer Mitte bietet das Filmmuseum Potsdam neben einem abwechslungsreichen Filmprogramm interessante Ausstellungen zur deutschen Filmgeschichte. Oft wird die Stadt Potsdam selbst zum Filmschauplatz – Potsdam ist filmreif.



Begegnung mit Europa

Das Nauener Tor am Holländischen Viertel (23)



Feste im Holländischen Viertel (22)



Das als Moschee gestaltete Dampfmaschinenhaus an der Havelbucht (26)



Im Holländischen Viertel (25)



Die Französische Kirche am Bassinplatz (27)



Die Friedrichskirche am Weberplatz in Potsdam-Babelsberg (24)

Der Große Kurfürst öffnete mit dem „Edikt von Potsdam“ 1685 die Mark Brandenburg für Einwanderer aus Europa. So wurden Stadtteile, Bauwerke und Parkanlagen von kulturellen Einflüssen vieler Länder geprägt. Ein Spaziergang in Potsdam wird heute zu einem Ausflug in die Geschichte. König Friedrich Wilhelm I. ließ das Holländische Viertel von holländischen Handwerkern errichten. Es ist die größte in diesem Stil erhaltene Siedlung außerhalb der Niederlande. Hier haben sich das Tulpenfest, der Töpfermarkt und der Weihnachtsmarkt Sinterklaas zu traditionsreichen Veranstaltungen entwickelt. Die Russische Kolonie Alexandrowka gab zu Beginn des 19. Jahrhunderts russischen

Sängern eine neue Heimat. Um 1750 ließ Friedrich II. das Weberviertel mit der Friedrichskirche auf dem Weberplatz im heutigen Potsdam-Babelsberg für Geflüchtete aus Böhmen errichten. Die Französische Kirche, ein als Moschee gebautes Pumpwerk und viele nach italienischem Vorbild errichtete Architekturensembles wie die Kirche St. Peter und Paul, die Kulissen des Ruinenbergs oder das Belvedere auf dem Pfingstberg bestimmen das Bild Potsdams. Auch die etwas außerhalb liegende Schweizer Kolonistensiedlung Nattwerder hat sich ihren besonderen Charakter bewahrt.

Der „ProPotsdam Schlösserlauf“ führt auch durch die Russische Kolonie Alexandrowka (29)



Die Russische Kolonie gehört zum UNESCO-Welterbe (28)



Neue Mitte – historisches Flair

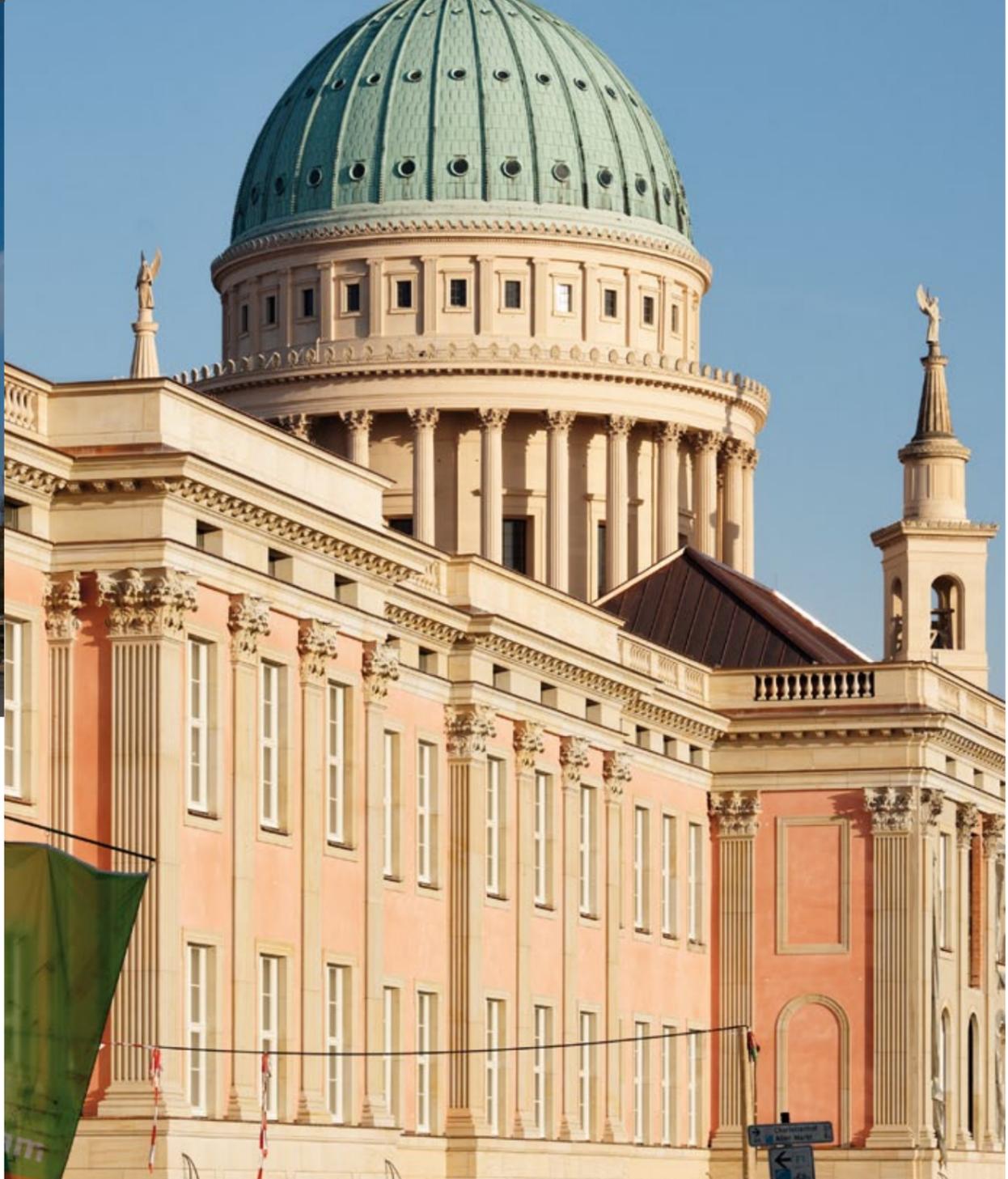
Das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
seit 2012 im Alten Rathaus am Alten Markt (31)

Bildungsforum Potsdam
mit Nikolaikirche (30)



Das Landtagsgebäude im Bau (2013)
vor der Kuppel der Nikolaikirche (34)

Das historische Stadtschloss (33)



Potsdams Alter Markt
mit dem Museum Barberini (32)

Potsdams Stadtentwicklung ging einst vom Alten Markt aus. Mittelpunkt war das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Stadtschloss. Dem Engagement vieler Bürger und Förderer der Landeshauptstadt ist es zu verdanken, dass hier das neue Landtagsgebäude mit der nach historischem Vorbild gestalteten Knobelsdorff-Fassade des Stadtschlusses entstanden ist. Mit der Nikolaikirche, dem wieder errichteten Palais Barberini, in dem sich das Museum Barberini befindet und dem Potsdam Museum im Alten Rathaus prägt dieses Ensemble heute wieder die Silhouette Potsdams. Das Filmmuseum Potsdam erwartet im ehemaligen Marstall des Stadtschlusses seine Besucher. Vom Hafenbecken an der Langen

Brücke aus starten Ausflugsschiffe in die reizvolle Umgebung. Zu den schönsten Plätzen Potsdams gehört der aufwändig rekonstruierte Neue Markt mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. In der Nachbarschaft haben sich wissenschaftliche Einrichtungen wie das Moses Mendelssohn Zentrum und das Einstein Forum etabliert. Für den geplanten Wiederaufbau der Garnisonkirche ist der Grundstein gelegt. Am Platz der Einheit ist das Bildungsforum Potsdam entstanden. Damit befinden sich die Stadt- und Landesbibliothek zusammen mit der Volkshochschule und der Wissenschaftsetage im Stadtzentrum.

Neue Mitte – historisches Flair

Das Potsdam Museum – Forum für Kunst und Geschichte
seit 2012 im Alten Rathaus am Alten Markt (31)

Bildungsforum Potsdam
mit Nikolaikirche (30)



Das Landtagsgebäude im Bau (2013)
vor der Kuppel der Nikolaikirche (34)

Das historische Stadtschloss (33)



Potsdams Alter Markt
mit dem Museum Barberini (32)

Potsdams Stadtentwicklung ging einst vom Alten Markt aus. Mittelpunkt war das im Zweiten Weltkrieg zerstörte Stadtschloss. Dem Engagement vieler Bürger und Förderer der Landeshauptstadt ist es zu verdanken, dass hier das neue Landtagsgebäude mit der nach historischem Vorbild gestalteten Knobelsdorff-Fassade des Stadtschlusses entstanden ist. Mit der Nikolaikirche, dem wieder errichteten Palais Barberini, in dem sich das Museum Barberini befindet und dem Potsdam Museum im Alten Rathaus prägt dieses Ensemble heute wieder die Silhouette Potsdams. Das Filmmuseum Potsdam erwartet im ehemaligen Marstall des Stadtschlusses seine Besucher. Vom Hafenbecken an der Langen

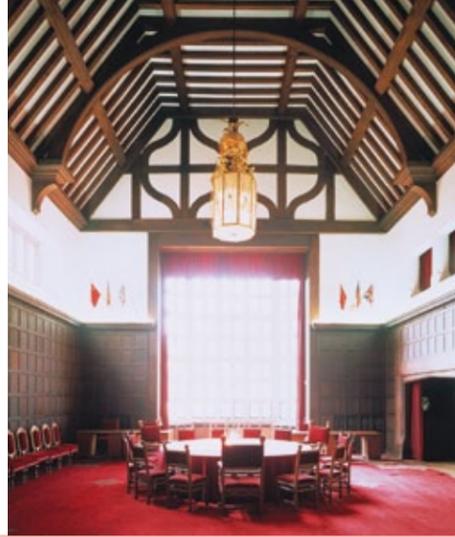
Brücke aus starten Ausflugsschiffe in die reizvolle Umgebung. Zu den schönsten Plätzen Potsdams gehört der aufwändig rekonstruierte Neue Markt mit dem Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte. In der Nachbarschaft haben sich wissenschaftliche Einrichtungen wie das Moses Mendelssohn Zentrum und das Einstein Forum etabliert. Für den geplanten Wiederaufbau der Garnisonkirche ist der Grundstein gelegt. Am Platz der Einheit ist das Bildungsforum Potsdam entstanden. Damit befinden sich die Stadt- und Landesbibliothek zusammen mit der Volkshochschule und der Wissenschaftsetage im Stadtzentrum.



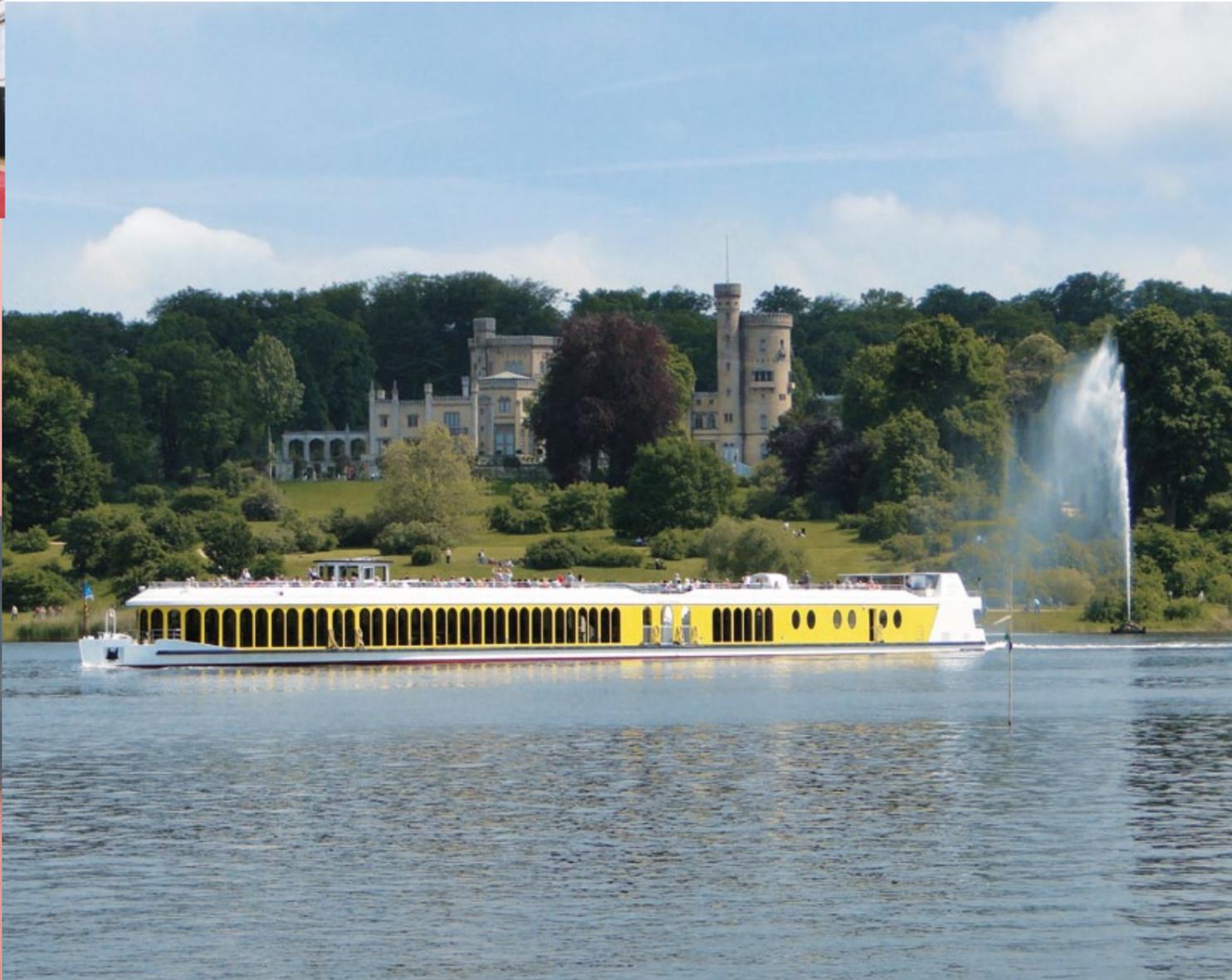
Schlösser und Gärten



Der Konferenzraum des Potsdamer Abkommens im Schloss Cecilienhof (42)



Das Schloss Babelsberg im Park Babelsberg am Tiefen See (45)



Neuer Garten

Die zweite große Parkanlage Potsdams wurde am Ende des 18. Jahrhunderts als englischer Landschaftsgarten gestaltet. Friedrich Wilhelm II., Neffe und Thronfolger Friedrichs II., errichtete mit dem Marmorpalais seine eigene Residenz am Heiligen See. Das Schloss Cecilienhof ließ der letzte deutsche Kaiser, Wilhelm II., von 1913-1916 für seinen ältesten Sohn erbauen. Hier unterzeichneten 1945 Truman, Stalin und Attlee das „Potsdamer Abkommen“ und stellten damit die politischen Weichen für die deutsche und europäische Nachkriegsentwicklung.

Park Babelsberg

Hervorragende Landschaftsgestalter und Architekten wie Lenné, Fürst von Pückler-Muskau, Schinkel und Persius schufen ein Gesamtkunstwerk von außergewöhnlicher Schönheit. Der phantastische Fernblick vom Schloss Babelsberg – das sich der spätere Kaiser Wilhelm I. und seine Frau Augusta von Sachsen-Weimar bauen ließen – zählt zu den schönsten Havel-Aussichten, die Potsdam zu bieten hat.



Das Schloss Cecilienhof im Neuen Garten (44)



Goldene Terrasse vor dem Babelsberger Schloss mit Blick auf die Glienicker Brücke (46)

Der Flatowturm im Park Babelsberg (rechts) (47)

Einkaufen und Einkehren

Brandenburger Straße (48)



Buntes Treiben am Nauener Tor (50, 51)



Am Nauener Tor (49)

Nach einem Besuch im Potsdamer Welterbe lohnt sich ein Einkaufsbummel in der barocken Innenstadt. Entdecken Sie die Innenstadt rund um die Brandenburger Straße mit ihren vielen Geschäften und modernen Passagen auf alten Innenhöfen. Von hier aus können Sie bequem das Holländische Viertel mit seinen Galerien, stilvollen Boutiquen, Restaurants und Szenekneipen besuchen – oder abends Ihr Glück in der Spielbank am Lustgarten herausfordern. Die Märkte am Bassinplatz und am Nauener Tor bieten Spezialitäten der Saison mit Erdbeeren und Kirschen aus Werder, frischem

Havelzander, Teltower Rübchen, Beelitzer Spargel sowie Pflanzen und Blumen in bunter Vielfalt. Vom Babelsberger Park sind es nur wenige Schritte bis zum historischen Stadtkern von Babelsberg. Gut geführte Fachgeschäfte und Restaurants in rekonstruierten Weberhäusern machen den Einkaufsbummel beschaulich. Samstags ist Markttag auf dem Weberplatz. S-Bahn, Straßenbahn und Bus bieten günstige Verbindungen zum Filmpark Babelsberg, in die Potsdamer Innenstadt, nach Berlin oder in das Umland.



Babelsberger Weberhaus in der Karl-Liebknecht-Straße (52)



Thalia Programmkino im Zentrum Potsdam-Babelsbergs (53)

Kulturhafen Schiffbauergasse

Modernes Tanztheater in der „fabrik“ (57)



Das Sommerevent „Stadt für eine Nacht“ in der Schiffbauergasse (54)



Ausstellung im Kunstraum Potsdam (55)



Performance in der Schiffbauergasse (56)

Direkt am Tiefen See, gegenüber dem Park Babelsberg, schlägt das kulturelle Herz Potsdams. Wo einst Dampfschiffe gebaut und Ersatzkaffee produziert wurde, wo Husaren gedrillt und Fische gezüchtet wurden, findet sich jetzt eine überraschende Mischung aus innovativem Gewerbe und kultureller Vielfalt. Hier bündelt sich Kreativität: Eine lebendige Kunst- und Kulturszene trifft auf High-Tech-Unternehmen, spannende Geschichte trifft auf richtungsweisende Zukunft. Neben dem Hans Otto Theater wird der Standort vor allem durch die freie Kultur- und Theaterszene geprägt. Denkmalgeschützte Bauten wie das Waschhaus, die Maschinenhalle oder die Husaren-Pferdeställe wurden restauriert und

zu neuen Residenzen der Kunst. Aber auch „Global Player“ wie das Volkswagen Design Center mit seiner anspruchsvollen Architektur oder der Softwarekonzern Oracle im restaurierten Koksseparator des alten Gaswerks sind hier präsent. Der Uferweg am Tiefen See mit Schiffsanleger, Marina und Radwanderwegen zwischen dem Neuen Garten, der Schiffbauergasse und dem Babelsberger Park machen das Gebiet zu einem Gesamterlebnis. Ein Restaurantschiff und ein Restaurant in der ehemaligen Zichorienmühle am neuen Theater laden zum Verweilen und Entspannen ein. Das Sommerevent „Stadt für eine Nacht“ verbindet alljährlich Gäste und Akteure weit über die Schiffbauergasse hinaus.



Das Hans Otto Theater (58)



Internationales Theaterfestival „Unidram“ im T-Werk (59)

Spielzeit in Potsdam

Eröffnungskonzert der Musikfestspiele Potsdam Sanssouci am Neuen Palais
Foto: © Musikfestspiele Potsdam Sanssouci/Stefan Gloede (60)



"Der Turm" von Uwe Tellkamp
am Hans Otto Theater Potsdam (61)

Die landschaftliche Lage, die guten Verkehrsverbindungen, die unmittelbare Nähe zu Berlin und die einzigartigen Schlösser und Parkanlagen machen die Landeshauptstadt Potsdam besonders attraktiv. Potsdam hat neben dem Kunst- und Kulturquartier Schiffbauergasse kulturell viele erstklassige Adressen zu bieten. Die Musikfestspiele Potsdam Sanssouci mit internationalen Gastspielen und Eigenproduktionen, Barockopern, Konzerten in Schlössern, Kirchen und Parkanlagen gehören zu den musikalischen Kostbarkeiten mit besonderem Flair. In der historischen Mitte präsentiert der Nikolaisaal von Klassik bis Rock, Jazz und

Tanz ein attraktives Spektrum. Hier hat auch die Kammerakademie Potsdam ihre Heimstatt. Das renommierte Orchester veranstaltet verschiedene Konzertreihen und gastiert im In- und Ausland. Zu den Höhepunkten des Repertoires gehören die Aufführungen der Potsdamer Winteroper. Events wie die „Potsdamer Schlössernacht“ im Park Sanssouci oder die „Potsdamer Feuerwerkersinfonie“ im Volkspark sowie „Klassik am Weberplatz“ in Babelsberg finden große Publikumsresonanz. Humorvoll geht es im Potsdamer Kabarett „Obelisk“ zur Sache. Am Havelufer liegt das Theaterschiff vor Anker.

Potsdamer Winteroper mit "Orfeo ed Euridice"
im Schlosstheater des Neuen Palais (63)



Potsdamer Schlössernacht
im Park Sanssouci (62)



Konzert im Nikolaisaal Potsdam
Foto: Nikolaisaal/Christine Voigt (64)



Konzertreihe „Klassik am Weberplatz“ in Potsdam-Babelsberg (65)

Potsdam bewegt

Der „ProPotsdam Schloßerlauf“ führt auch am Neuen Palais und an der Glienicker Brücke entlang (66, 67)



Im traditionsreichen Potsdamer Luftschiffhafen ist seit 1925 der Sport zuhause. Der Sport- und Freizeitpark am Templiner See wurde mit der MBS Arena für größere Wettkämpfe noch interessanter und ist Mittelpunkt für den Breiten- und Leistungssport. Potsdam ist gern Gastgeber für die Potsdamer Wasserspiele, den „ProPotsdam Schloßerlauf“, den Citylauf „Preußische Meile“ oder den „rbb-Lauf Potsdamer Drittmarathon“. Potsdamer Spitzensportlerinnen und -sportler im Rudern, Kanu, Schwimmen und der Leichtathletik haben sich einen guten Ruf bei

internationalen Wettbewerben erkämpft. Wenn die begehrten Medaillen zu den Olympiaden vergeben werden, stehen oft auch Sportlerinnen und Sportler aus der Landeshauptstadt Potsdam auf dem Podest. Die Vielfalt in den mehr als 160 Sportvereinen reicht vom Frauenfußball bis zur Seniorengymnastik und wird von mehr als 2.000 Ehrenämtern begleitet. Die erfolgreichen Fußballerinnen vom 1. FFC Turbine Potsdam sind sympathische Botschafterinnen im In- und Ausland.



Der 1. FFC Turbine Potsdam (68)



Christian Diener vom OSC Potsdam, Sportfoto 2017, Eberhard Thonfeld/camera4 (69)



Olympiasiegerin Katrin Wagner-Augustin im NationalTeam London 2012 (70)



Potsdamer Olympiasieger Kevin Kuske (72)

Der Sport- und Freizeitpark Luftschiffhafen am Templiner See (71)

Schöne Augenblicke

Blick auf die Innenstadt mit der Kirche St. Peter und Paul sowie dem historischen Waisenhaus (74)

Das Weinberghaus vor dem Park Sanssouci (73)



Hochzeit auf dem Belvedere des Pfingstbergs (76)



Der zweite Bauabschnitt des Stadtkanals an der Heilig-Geist-Straße (75)

Die Bundesgartenschau (BUGA) brachte Potsdam 2001 einen großen Entwicklungsschub. Aus einem Militärübungs Gelände entstand der Volkspark mit attraktiven Möglichkeiten für Sport, Spiel, Kultur – und in der Nachbarschaft die Naturerlebniswelt „Biosphäre“. Die seit den 1930er Jahren von Karl Foerster zum Schaugarten gestaltete Freundschaftsinsel und die zur BUGA rekultivierten Orte am Fluss laden zu ausgedehnten Spaziergängen und Radtouren ein. In Anlehnung an Vorgaben des genialen Landschaftsgestalters Lenné wurde die Feldflur rekonstruiert und bietet nun reizvolle Erholungsmöglichkeiten am Rande der Stadt. Das Krongut Bornstedt mit seinen kulturellen

und kulinarischen Angeboten liegt in unmittelbarer Nähe des Parks Sanssouci. Viele Paare feiern dort oder im Belvedere auf dem Pfingstberg ihre Hochzeit, um am schönsten Tag ihres Lebens die traumhafte Landschaft zu genießen. Auch in der Innenstadt kann man immer wieder interessante Sichtachsen und Ausblicke entdecken. Der in den 1960er Jahren verschüttete Stadtkanal ist teilweise wieder mit der Havel verbunden und erinnert an den Ruf der Stadt als „Venedig des Nordens“. Auf den Geländerpfosten stehen die Namen der Spender und Förderer. Engagierte Bürgerinnen und Bürger kümmern sich auch darum, dass der Weinberg vor dem Park Sanssouci wieder in alter Schönheit entsteht.



Spielplatz auf der Freundschaftsinsel (77)



In den Gärten der Russischen Kolonie Alexandrowka (78)

Potsdams ländlicher Raum

Obstplantage im ländlichen Potsdamer Norden (80)

Heilandskirche in Potsdam-Sacrow (79)



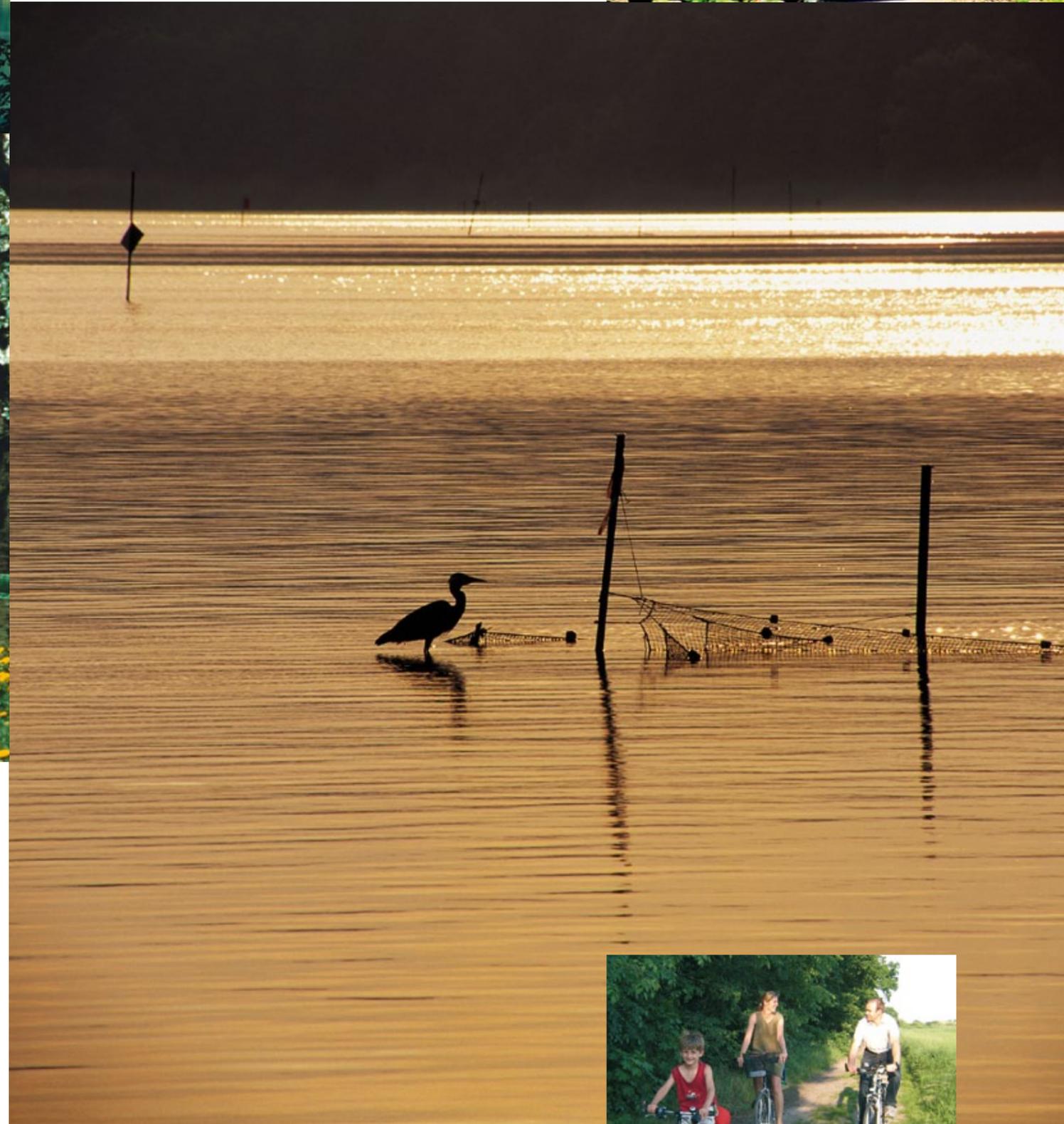
Obstgut Marquardt:
Kaufen, wo es wächst. (82)



Potsdamer Wassertaxi und das Schloss
auf der Berliner Pfaueninsel (81)

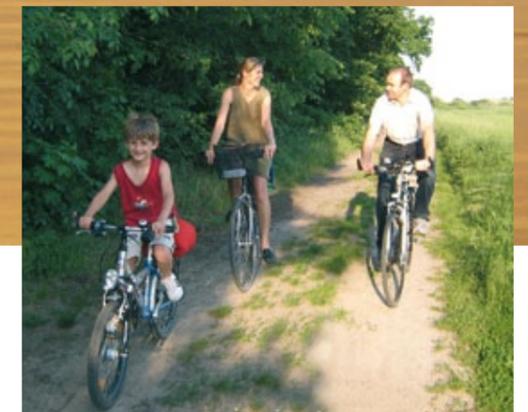
Nördlich der berühmten Potsdamer Parkanlagen bildet die Bornimer (Lennésche) Feldflur den Übergang von der urbanen Stadtlandschaft in die gestaltete Natur. Dieser ländliche Raum der Landeshauptstadt Potsdam erfasst die Landschaften, Parks und Obstanbaugebiete von Bornim und Grube über Neu Fahrland, Fahrland, Satzkorn und Marquardt bis nach Kartzow und Uetz-Paaren. Bauern und Gärtner bieten ihre frischen Produkte oft direkt vor Ort an. Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide wurde über 100 Jahre militärisch genutzt und ist heute der Lebensraum für viele seltene Pflanzen und Tiere. Verschiedene Gartenkulturpfade sind Wegweiser durch den reizvollen Norden

Potsdams. Von Potsdam aus führen Schiffs- und Fahrradrouten in den romantischen Ortsteil Sacrow mit der Heilandskirche im Schlosspark. Auch die Ausflugsziele Werder/Havel, Petzow, Ferch oder die Pfaueninsel in Berlin sind bequem erreichbar. Rekonstruierte Schloss- und Parkanlagen, alte Kirchen, Herrenhäuser und Baudenkmäler, wie z. B. das Einstein-Haus und das Schloss in Caputh, gehören zu den Sehenswürdigkeiten in der Umgebung. Die biologische Vielfalt Brandenburgs wird im Naturkundemuseum Potsdam anschaulich dargestellt. Das Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte in Potsdam vermittelt vielfältige Einblicke in die Landesgeschichte.



Templiner See (83)

Fahrradtour im Havelland (84)





Friedenskirche Potsdam
am Park Sanssouci (85)



Tourist Informationen in Potsdam

Tourist Information Im Hauptbahnhof
Bahnhofspassagen Potsdam
Babelsberger Straße 16
14473 Potsdam

Tourist Information Am Alten Markt
Humboldtstraße 1-2
14467 Potsdam

Tourist Information Am Luisenplatz
Luisenplatz 3
14471 Potsdam

Telefon: (0331) 2755 88 99
E-Mail: info@potsdamtourismus.de
www.potsdamtourismus.de

Potsdam digital und individuell entdecken:

Eine App für Smartphone und Tablet:
Verschiedene Potsdam-Stadtführungen werden in
Deutsch und Englisch in der App "Potsdam Stadt-
führungen" angeboten. Die App kann kostenlos im
AppStore und im Google Play Store heruntergeladen
werden. Alle weiteren Infos zur App sind unter
www.potsdam.de/audioguide zu finden.

Social-Media Angebote

 @potsdam.de
@deinpotsdam

 @deinpotsdam

 Landeshauptstadt Potsdam

 @deinpotsdam

 @deinpotsdam

Herausgeber:
Landeshauptstadt Potsdam
Der Oberbürgermeister
Redaktion:
Bereich Marketing
Telefon 0331 289-0
www.potsdam.de

Konzeption und Gestaltung:
Design Concept Burkhard Baese, Potsdam

Fotos:
Landeshauptstadt Potsdam/Barbara Plate (Titel/klein)/
Ulf Böttcher (Titel/Atlas, Titel/Neubau, Titel/Sanssouci,
Umschlag/Luftbild, 5, 22, 23, 25, 26, 28, 34, 36, 37, 39,
40, 43, 47, 48, 49, 50, 51, 54, 58, 73, 74, 77, 78, 79,
80, 83)/Michael Lüder (1, 11, 24, 35)/Olaf Möldner (7, 29,
62, 66, 67, 70, 71)/Harald Hirsch (8)/Nitya Ramchandran
(55, 56); Mathias Marx (3, 27, 31); Hasso-Plattner-Institut/
Dirk Laessig (2); Universität Potsdam/Achim Liebe (4);
Leibniz-Institut für Astrophysik Potsdam/Rainer Art (6);
Manfred Thomas (9, 10, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 20,
21); Filmmuseum Berlin (19); Werner Huthmacher (30);
Museum Barberini (32); Potsdam Museum – Forum für
Kunst und Geschichte (33); Stiftung Preußische Schlösser
und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)/Landeshauptstadt
Potsdam (42); G. Hoffmann (44); Stiftung Preußische
Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg (SPSG)/
Leo Seidel (46); Stadtkontor (52); Julian Moder/Riksha
Kommunikation und Design (53); Oliver Autumn (57);
Göran Gnaudschun (59); Musikfestspiele Potsdam
Sanssouci/Stefan Gloede (60); HL Böhme/Hans Otto
Theater (61); Stefan Gloede (63); Nikolaisaal/Christine Voigt
(64); Klaus Boese/Collegium musicum (65); 1. FFC Turbine
Potsdam/Jan Kuppert (68); Eberhard Thonfeld/camera4
(69); Landessportbund Brandenburg (72), Henning Krentz
(75); Reinhardt & Sommer (76); Weisse Flotte Potsdam (45,
81); Manfred Hesener (84); Märker-Werbung (82); Potsdam
Marketing und Service GmbH (PMSG)/André Stiebitz (85);
Nestor Bachmann dpa (Rückseite/Hans Otto Theater)

Redaktionsschluss:
Februar 2018

Schutzgebühr:
2,00 €

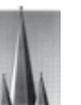


Organisation
der Vereinten Nationen
für Bildung, Wissenschaft
und Kultur



Schlösser und Parks
von Potsdam und Berlin
Weiterbe seit 1990

Historischer Stadtkern
im Land Brandenburg



HISTORIC
HIGHLIGHTS
OF GERMANY